

**Hochschule Niederrhein**  
University of Applied Sciences



**NIERS**

Institut für Regional-  
und Strukturforschung  
Institute for Regional-  
and Structural Research

# Brain Drain am Niederrhein – laufen uns die Akademiker weg? Einblicke und Standpunkte für den Unternehmensstandort Niederrhein

Vortrag beim Business Frühstück des BVMW Krefeld-Viersen am 24.7.19  
Hochschule Niederrhein, Krefeld

# Einführung

1. Einleitung
2. Brainflows am Niederrhein / an der HSNR - Analyseergebnisse
3. Erklärung des Migrationsverhaltens
4. Euregiocampus Limburg Niederrhein

# Einleitung - Vorstellung

**NIERS ist ein In-Institut der Hochschule Niederrhein**



## Personalstand:

- **Leiter: Prof. Dr. Rüdiger Hamm**
- **Fünf Professoren**
- **Sechs (wiss.) Mitarbeiter/-innen (BWL, VWL, Geographie, Raumplanung)**
- **Davon drei Doktorand/-innen**

## **NIERS ...**

**... analysiert sozioökonomische Themen auf regionaler Ebene.**

**... betreibt praxisorientierte und politikberatende Forschung.**

**... ist offen für interdisziplinäre Kooperationen.**

**... steht besonders für den „Niederrhein“ und seine Teilgebiete.**

# Einleitung

## Heute:

- **Brain Flows am Niederrhein und**
- **Ein Projekt (euregiocampus Limburg/Niederrhein, um etwas daran zu ändern**

## Das Problem:

- **Qualifizierte Arbeitskräfte sind für die regionale Wirtschaftsentwicklung besonders wichtig.**
- **Gilt wegen des strukturellen Anpassungsdrucks besonders für alte Industrieregionen ...**
- **... wie für den Mittleren Niederrhein!**

**Wie sieht die Lage bei den Fachkräften hier aus?**

# Einleitung: Fachkräfte – Die Situation am Niederrhein

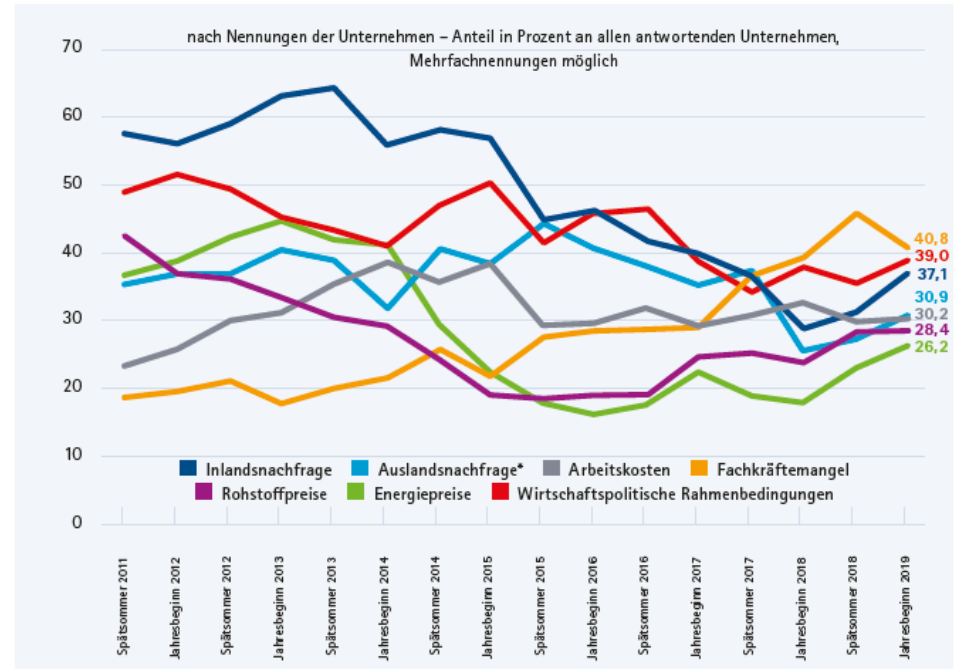
Das derzeit bedeutendste Konjunkturrisiko bleibt der Fachkräftemangel.

Das sehen ebenfalls gut 40 Prozent der Betriebe am Niederrhein so.

Steinmetz (HGF der IHK Mittlerer Niederrhein:

„Die Bedeutung nimmt zurzeit zwar etwas ab, da die Beschäftigungspläne der Betriebe weniger expansiv sind als noch im Spätsommer. Bei den Betrieben mit konkret benanntem Personalbedarf ist der Fachkräftemangel allerdings weiterhin gravierend.“

Risiken für die Konjunkturentwicklung



\*Auslandsnachfrage: bis Jahresbeginn 2015: Industrie, danach: Exportwirtschaft

# Einleitung: Fachkräfte – Die Situation am Niederrhein

**Die vermutlichen Konsequenzen:**

**Behinderung der Unternehmen insbesondere, weil ...**

- ... die Produktionsabläufe behindert werden,
- ... die Personalkosten steigen werden,
- ... die Produktivität sinken wird und/oder
- ... Innovationsprozesse ins Stocken geraten können.

# Brainflows – Definitionen

- **Gegenstand:** Nur Hochschulabsolventen
- **Region:** Mittlerer Niederrhein umfasst hier Mönchengladbach, Krefeld, Neuss, Viersen
- **Brain Drain:**  
Abwanderung von hochqualifizierten Arbeitskräften zwischen zwei Raumeinheiten
- **Brain Gain:**  
Zuwanderung von hochqualifizierten Arbeitskräften in eine Region, dadurch Zufluss von Humankapital





# Brainflows – Durchgeführte Befragungen

**Sorry, die Erhebungen sind nicht ganz neu, vermutlich aber noch tragfähig!**

**Wir wollen das bald aktualisieren!**

## **1. Absolventenbefragung, 2012**

© HSNR Evaluationsstelle, Zweijährlicher Befragungsrhythmus, N = 1.769

## **2. Alumni-Befragung, 2011**

Online-Umfrage unter 3000 Mitgliedern des Alumni-Netzwerkes, N = 475

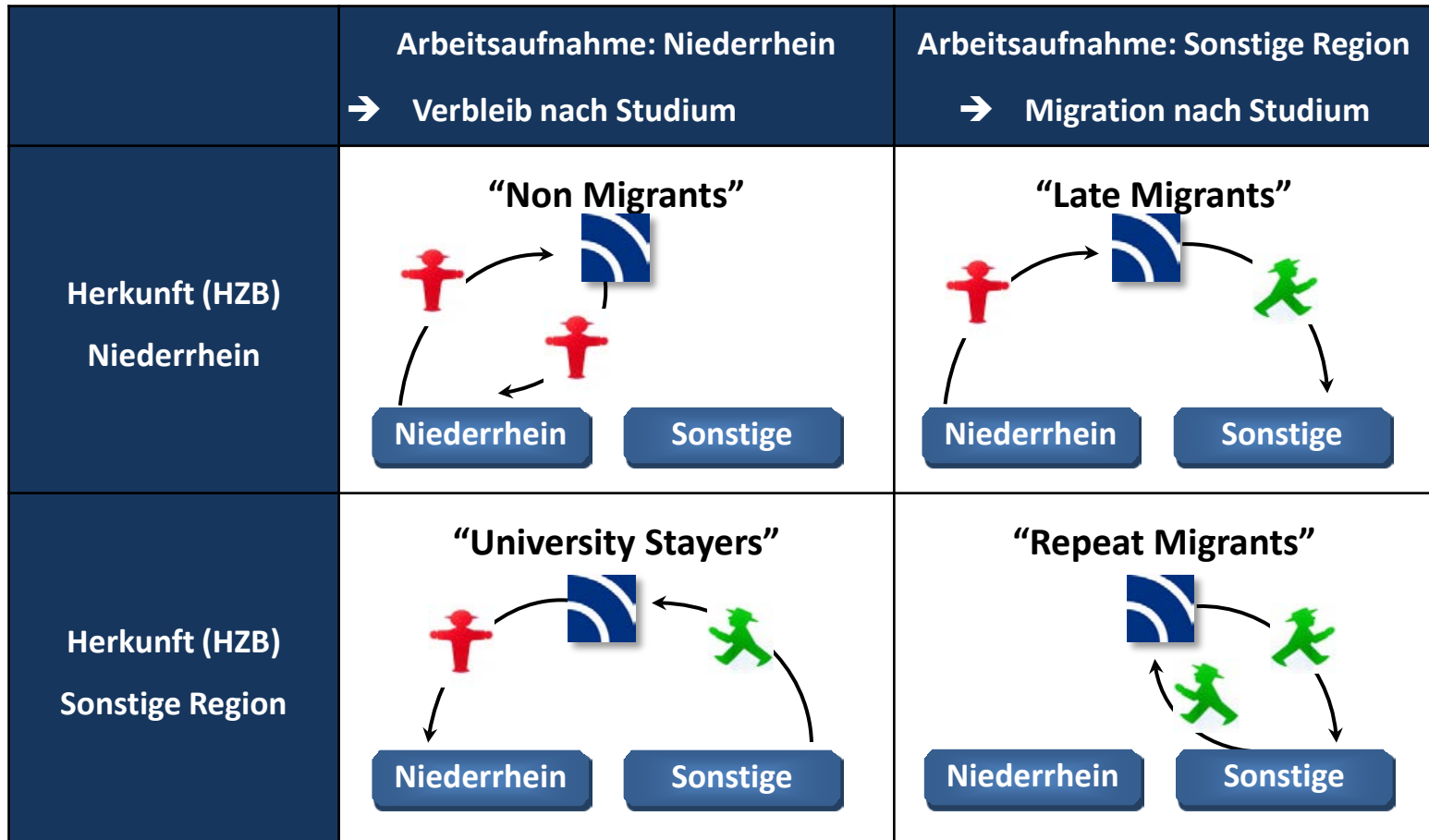
## **3. Befragung von Studenten im Abschlussemester, 2011**

→ Vergleich realisierte Wanderungen und Pläne, N = 250

# Brainflows – was wollten wir wissen

1. **Wo kommen unsere Studierenden her? Aus der Region?**
2. **Wo verbleiben unsere Absolventen nach ihrem Studienabschluss? In der Region?**
3. **Welche Motive bestimmen die Wanderungsbewegungen?**

# Brainflows – Klassifizierung verschiedener Wandlungstypen



# Brainflows – Alumnibefragung 2011

	Verbleib	Migration	$\Sigma$
Herkunft Niederrhein	Non Migrants <b>12,4 vH</b>	Late Migrants <b>30,5 vH</b>	<b>42,9 vH</b>
Herkunft Sonstige Region	University Stayers <b>6,2 vH</b>	Repeat Migrants <b>50,9 vH</b>	<b>57,1 vH</b>
$\Sigma$	<b>18,6 vH</b>	<b>81,4 vH</b>	100

→ **Brainflow-Bilanz: - 24,3 vH**

# Brainflows – Absolventenbefragung 2012

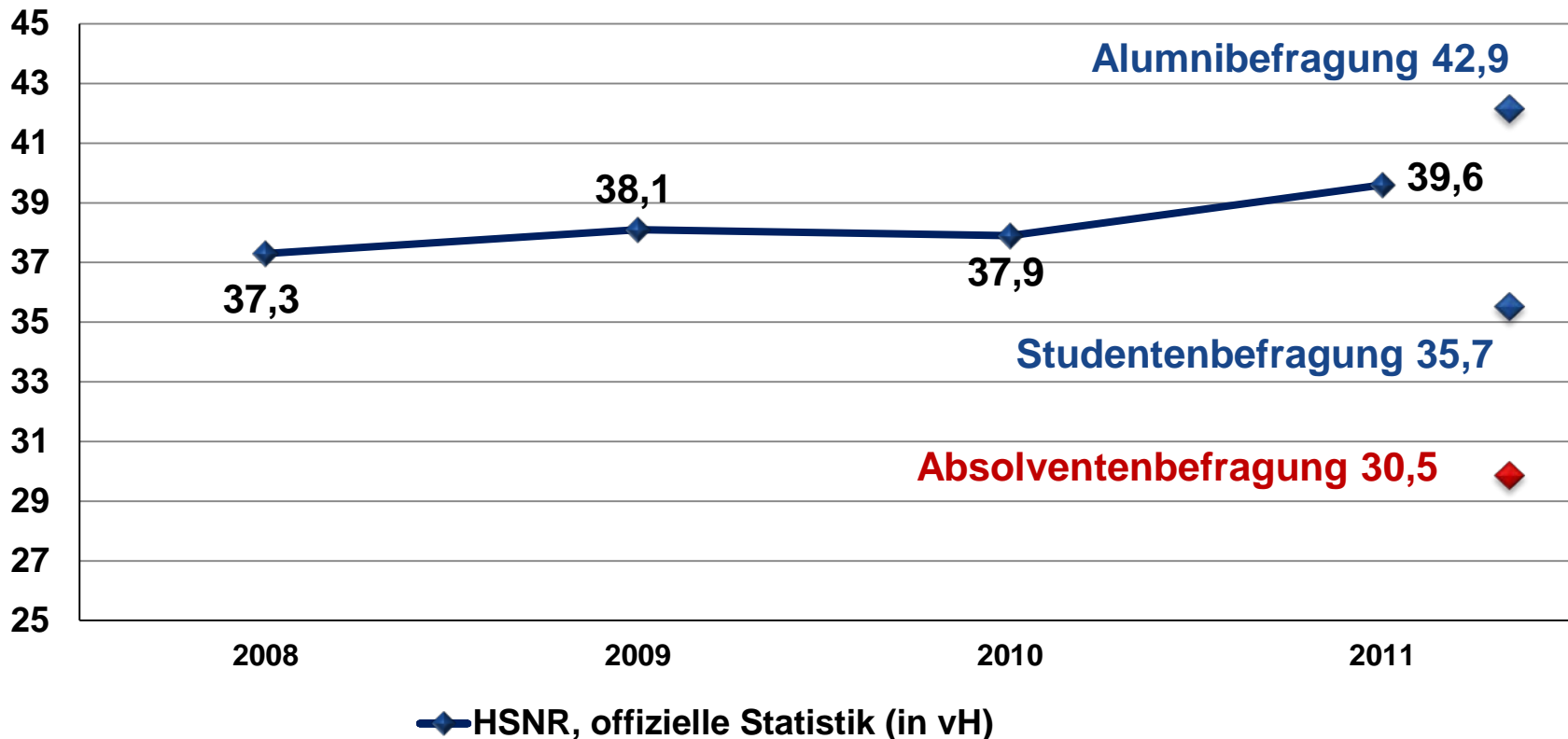
	Verbleib	Migration	$\Sigma$
Herkunft Niederrhein	Non Migrants <b>15,0 vH</b>	Late Migrants <b>15,5 vH</b>	<b>30,5*</b> <b>vH</b>
Herkunft Sonstige Region	University Stayers <b>11,5 vH</b>	Repeat Migrants <b>58,0 vH</b>	<b>69,5</b> <b>vH</b>
$\Sigma$	<b>26,4 vH</b>	<b>73,5 vH</b>	100

→ Brainflow-Bilanz: - 4,0 vH

\* verzerrt, siehe folgende Folie

# Brainflows – Herkunft der Studierenden

Anteil der Studienanfänger aus der Region  
an allen Studienanfängern der HSNR (in vH)



## Brainflows – Absolventenbefragung 2012 bezogen auf NRW

	Verbleib	Migration	$\Sigma$
Herkunft NRW	Non Migrants <b>68,0 vH</b>	Late Migrants <b>14,6 vH</b>	<b>82,6 vH</b>
Herkunft Sonstiges Bundesland	University Stayers <b>6,5 vH</b>	Repeat Migrants <b>10,9 vH</b>	<b>17,4 vH</b>
$\Sigma$	<b>74,5 vH</b>	<b>25,5vH</b>	100

→ **Brainflow-Bilanz bezogen auf NRW: - 8,1 vH**

## Brainflows – Migrationsverhalten nach Fachbereichen

	Chemie	Design	Elektrotech./ Informatik	Maschinen- bau	Oecotro- pologie
Herkunft Niederrhein (%)	22,8	25,4	39,7	34,1	24,5
Verbleib am Niederrhein (%)	20,3	11,8	22,4	38,1	29,2
Brainflow-Bilanz (%)	-2,5	-13,6	-17,3	+4,0	+4,7

	Sozial- wesen	Textil-/ Bekl.wesen	Wirtschafts- wissensch.	Wirtschafts- ing.wesen	Gesund- heitswesen
Herkunft Niederrhein (%)	30,3	9,2	42,2	42,4	24,0
Verbleib am Niederrhein (%)	42,1	9,9	26,5	27,7	32,2
Brainflow-Bilanz (%)	+11,8	+0,7	-15,7	-14,7	+8,2

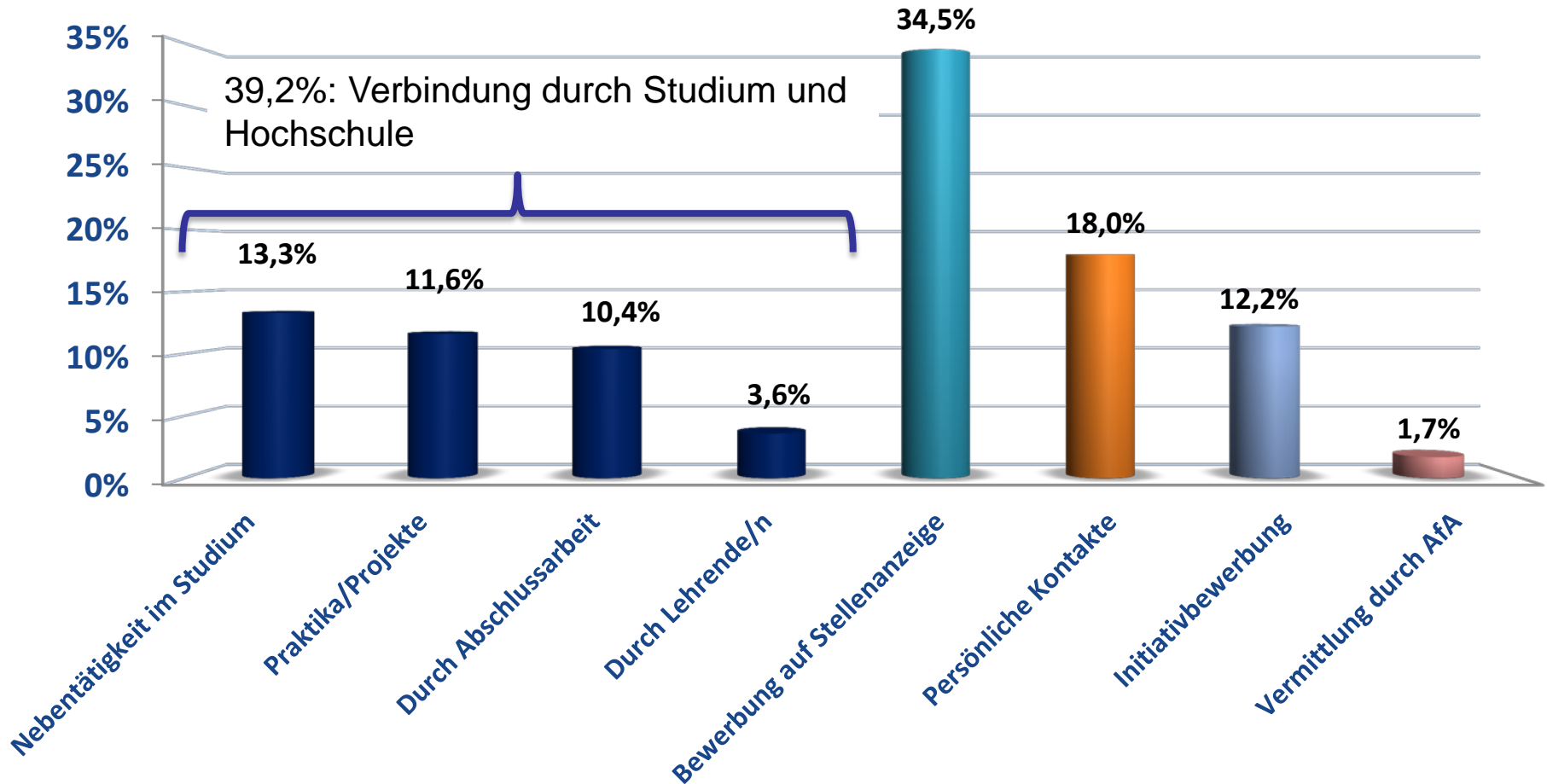
→ **Migrationsverhalten unterscheidet sich nach Fachbereichen**

→ **Spezialisierungsgrad:** Es stimmt nur zum Teil, dass Studenten aus spezialisierten Studiengängen die Region mit höherer Wahrscheinlichkeit verlassen.

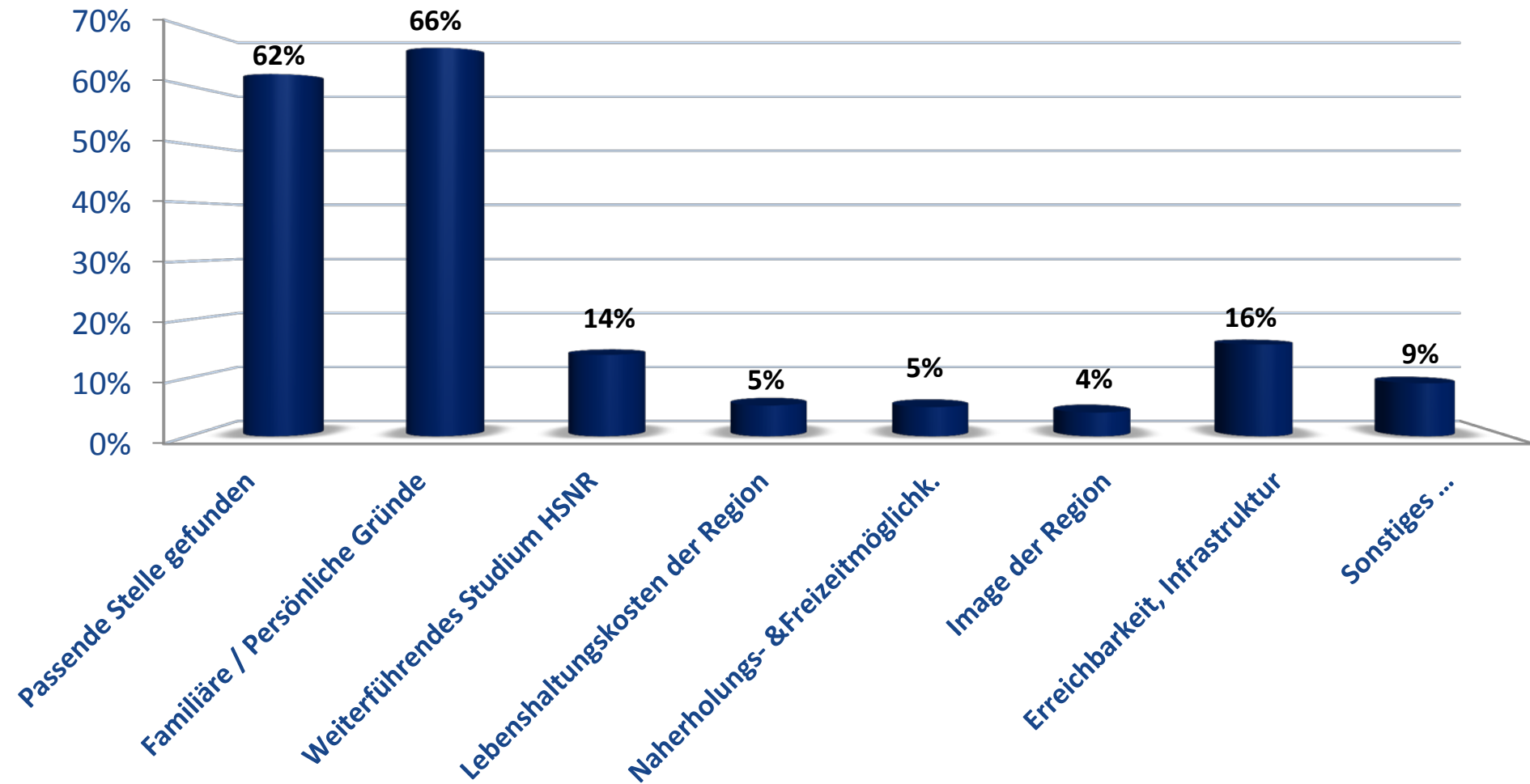


# Erklärung – Einfluss der Hochschule auf Verbleib

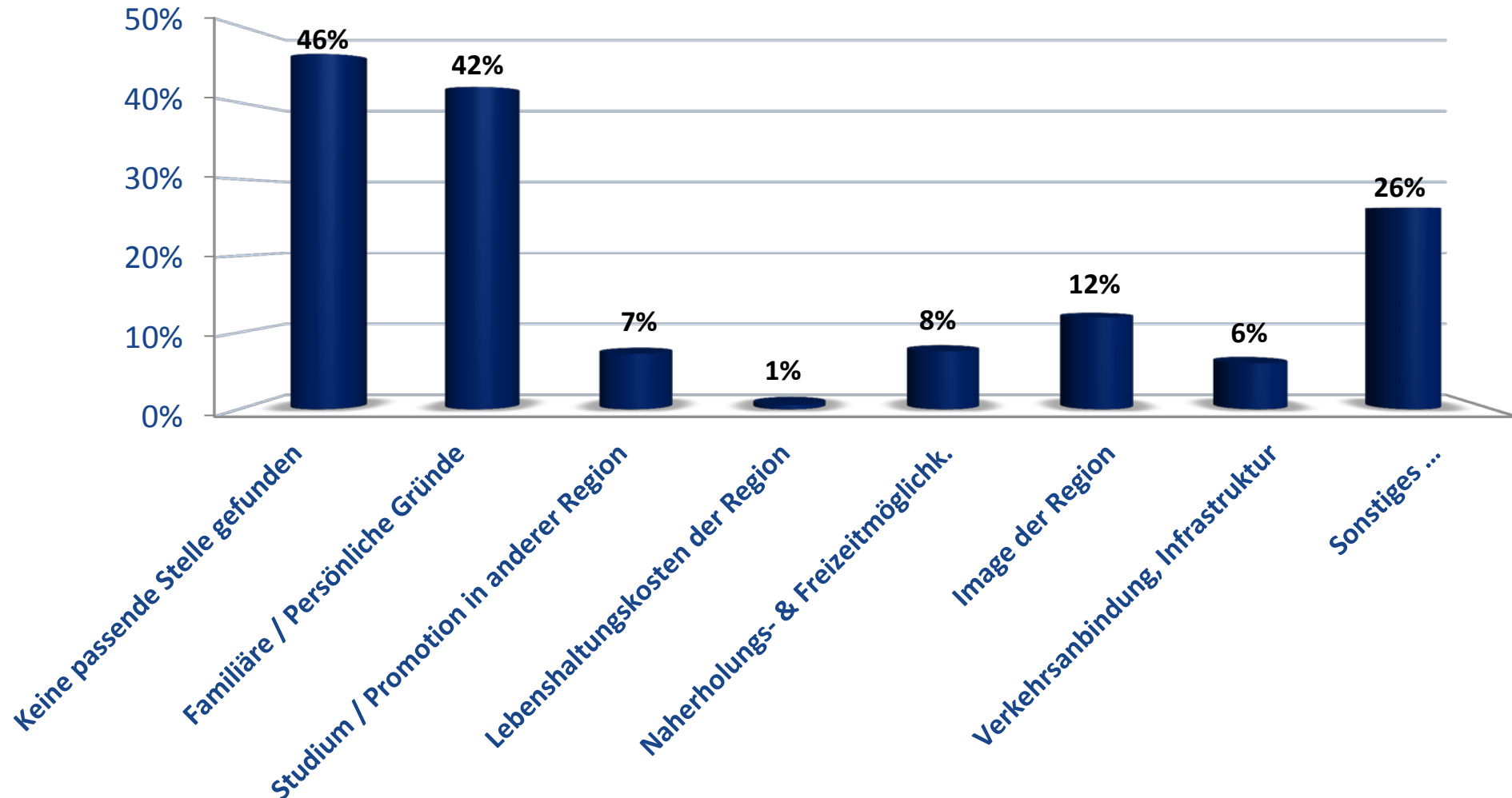
## Wie haben Sie Ihre erste Arbeitsstelle gefunden?



# Erklärung: Gründe für den Verbleib in der Region



# Erklärung: Gründe für das Verlassen der Region



# Erklärung: Interessante Zielgruppe – Die „University Stayers“

## University Stayers:

Externes Humankapital, das nach dem Abschluss in der Region bleibt

	Ø Absolventen	University Stayers
Bereits adäquate Stelle gefunden	81,3 vH	95,6 vH
Stelle gefunden durch Studium / Hochschule	39,2 vH	75,6 vH
Grund für Verbleib in Region: passende Stelle	62,0 vH	80,0 vH

→ **Wenn externe Absolventen in der Region Niederrhein bleiben, dann oft, weil sie schnell und unkompliziert einen Job finden.**

# Erklärung – Zusammenfassung

## Grundlegende Erkenntnisse

- Bei den Absolventen der HSNR liegt eine negative Brainflow-Bilanz vor
- Hohe regionale Bedeutung der HSNR
- Die Region hat eine geringe Anziehungskraft auf externe Absolventen

## Studienspezifische Erkenntnisse

- Hoher Einfluss der Hochschule auf die Arbeitsplatzentscheidung
- Migration variiert nach Fachbereichen

## Migrationsmotive

- Entscheidende Determinante für Wanderungsverhalten: Arbeitsplatz
- Weiche Standortfaktoren spielen eine nachgeordnete Rolle
- Überregionale Pullfaktoren: attraktive Arbeitsverträge, attraktivere NRW-Metropolen

# Erklärung - Fazit

**Grundgedanke: „Mobilisierung der regionalen Begabungsreserven im Interesse der regionalen Wirtschaftsentwicklung ihrer Standortregion!“**

## **1. Beitrag der HSNR zur Qualifizierung regionaler Begabungsreserven? – Eindeutig ja!**

40 vH der Studienanfänger stammen vom Mittleren Niederrhein.

## **2. Beitrag der HSNR zur Verbesserung des regional verfügbaren Angebots an Hochqualifizierten? Eindeutig ja!**

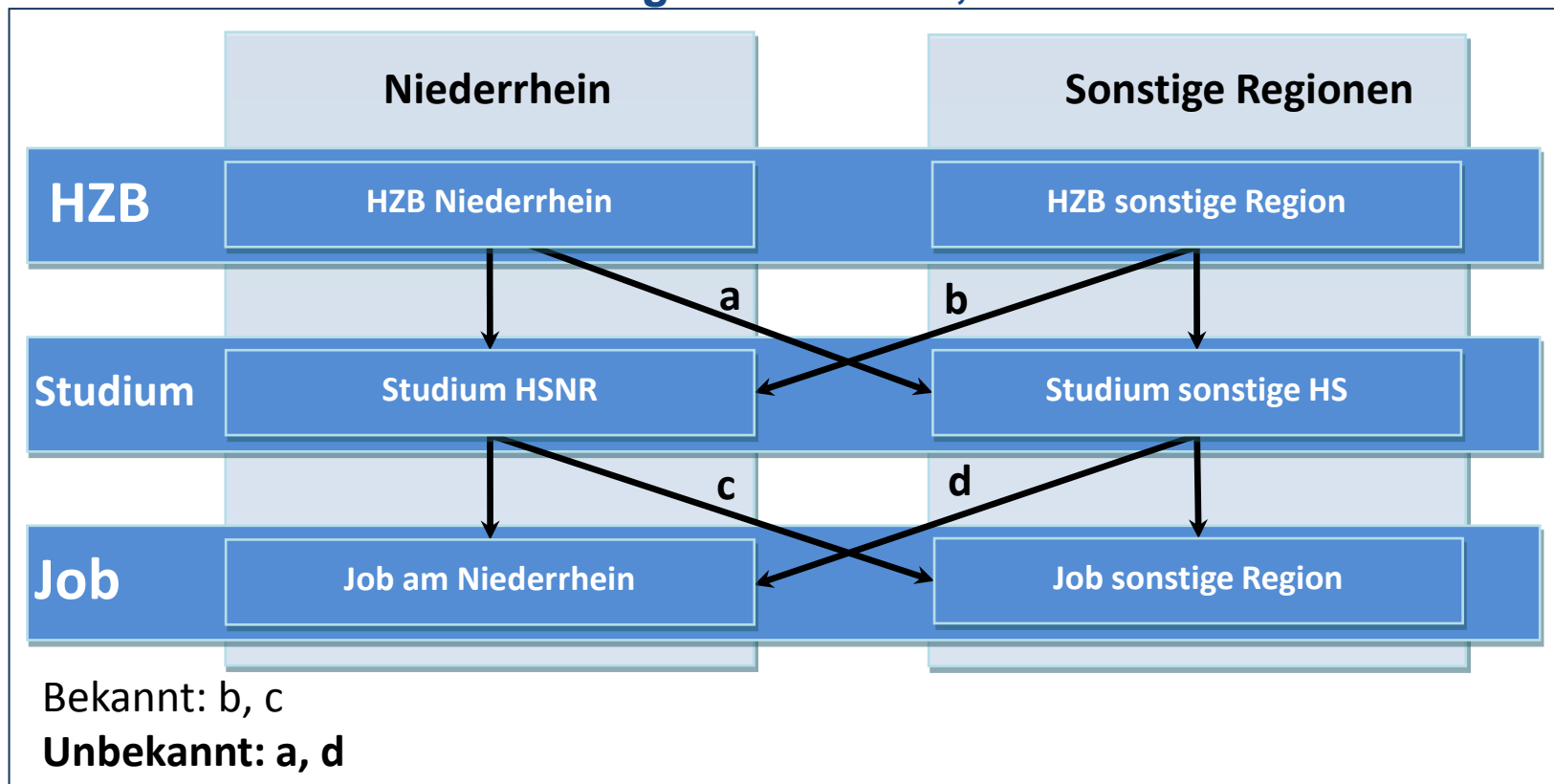
- Ohne die HSNR würden alle andernorts studieren.
- Durch die HSNR kommen junge Menschen in die Region.
- Beide Gruppen zusammen: Rund 20 bis 25 vH unserer Absolventen.

## **3. Ausreichender Beitrag? Das kommt drauf an!**

- Die Brainflow-Bilanz der HSNR ist negativ.
- Der Beitrag wäre steigerungsfähig, was nach der Theorie (Humankapital, „Kreative Klasse“) der Entwicklung am Niederrhein zugute käme.

# Erklärung - Fazit

## 4. Erleidet die Region einen Brain Drain, wenn die Brainflow-Bilanz der Hochschule Niederrhein negativ ist? Nein, denn ...



# Erklärung – Fazit

## Zwischenfazit:

- **Die Hochschule Niederrhein hat eine negative „Brainflow-Bilanz“.**
- **Die Region nicht unbedingt, aber: Chance für Brain Gain des Mittleren Niederrheins um so höher, je günstiger die Bilanz der HSNR.**

**Erklärung der Resultate könnte Hinweise liefern, wie man die „Brainflow-Bilanz“ der HSNR verbessern könnte.**

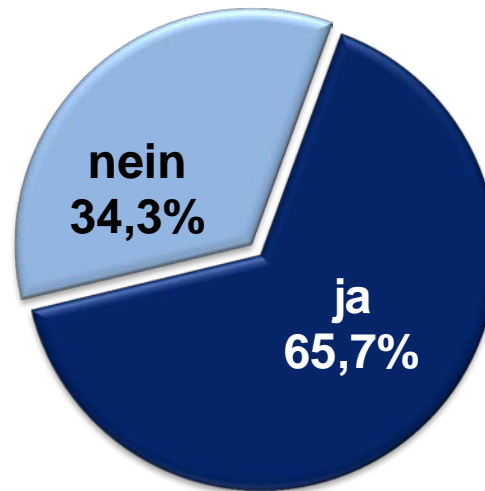


# Erklärung der Resultate

## 1. Hypothese: Der Niederrhein ist für junge Menschen wenig attraktiv.

- **Falsch, weil ...**

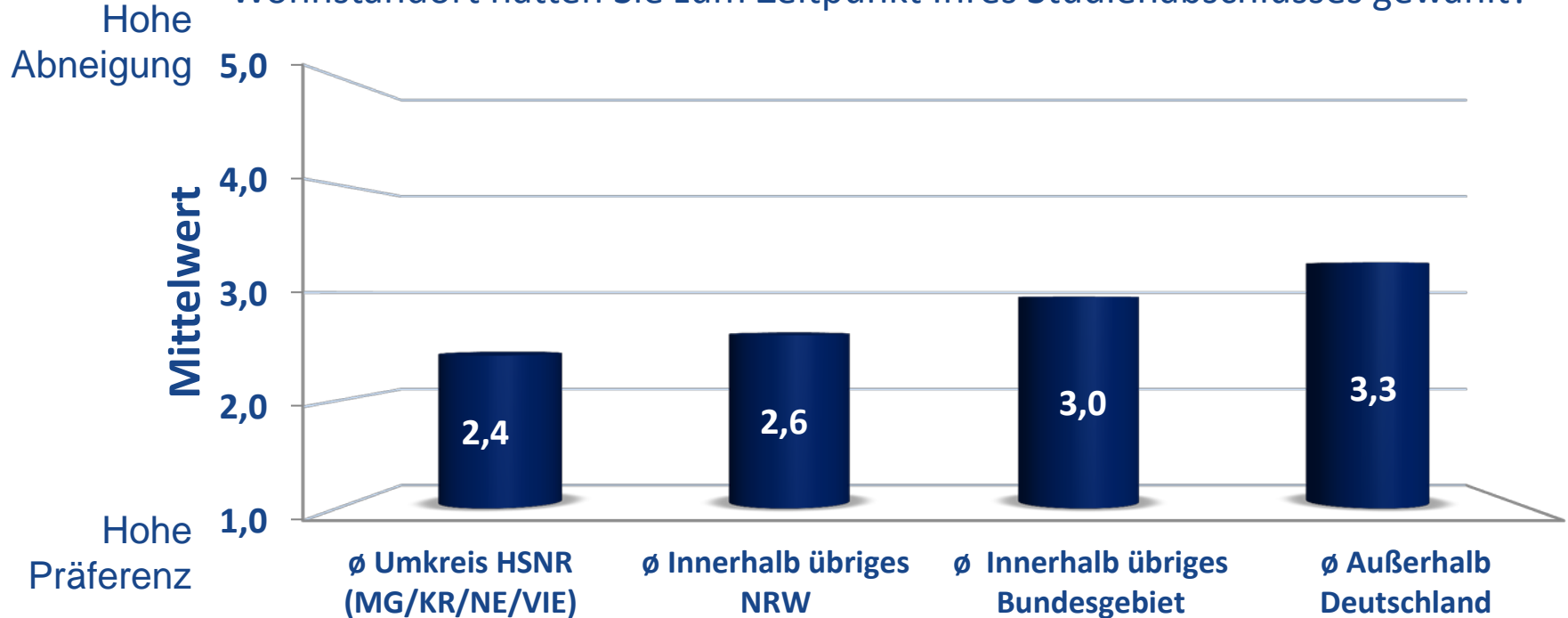
- ... nur wenige Absolventen weiche Standortfaktoren als wichtigen Grund für das Verlassen / den Verbleib in der Hochschulregion angeben (s.o.)
- ... rund zwei Drittel der Absolventen bei einem attraktiveren Jobangebot in der Region geblieben wären,



# Erklärung der Resultate

... und weil die Absolventen durchaus am Niederrhein verbleiben möchten:

Stellen Sie sich vor, sie hätten die freie Wahl gehabt: Welchen Wohnstandort hätten Sie zum Zeitpunkt Ihres Studienabschlusses gewählt?



# Erklärung der Resultate

## Zwischenfazit:

- 1. Der Mittlere Niederrhein ist – auch für junge Menschen – ein attraktiver „Arbeitsstandort“.**
- 2. Weiche Standortfaktoren sind für die Wahl des Wohn- und Arbeitsorts weit weniger relevant als „Job“ und „Familie/Freunde“**

# Erklärung der Resultate

## 2. Hypothese: Die Wirtschaft am Mittleren Niederrhein verfügt über keine ausreichende Absorptionsfähigkeit.

### a) Der Niederrhein braucht keine Akademiker, er braucht qualifizierte Facharbeiter (qualifikatorisches Mismatch).

Shift-Analyse; ich erkläre nicht das Verfahren, nur die Resultate!

- Der Niederrhein ist mit Hochschul- und Fachhochschulabsolventen deutlich schwächer ausgestattet als der NRW-Durchschnitt.
- Dies ist z.T. strukturell bedingt: Wirtschaftsbereiche mit geringem Akademikeranteil haben ein Übergewicht.
- Dies hat z.T. andere Ursachen: Branchen am Niederrhein (z.B. Unternehmensorientierte Dienste) arbeiten mit deutlich geringeren Akademikerquoten als anderswo im Land.

# Erklärung der Resultate

## Zwischenfazit :

- **Ein Überfluss an Akademikern ist schwer zu erkennen!**
- **Der Niederrhein braucht auch Akademiker; er wäre gut beraten, wenn er erkennt, dass er (mehr) Akademiker braucht (Humankapitaltheorie, Florida).**

# Erklärung der Resultate

## **2. Hypothese: Die Wirtschaft am Mittleren Niederrhein verfügt über keine ausreichende Absorptionsfähigkeit.**

### **b) Der Niederrhein braucht andere Akademiker als die Hochschule Niederrhein sie bereitstellt (berufsbedingtes Mismatch).**

- Vergleich der regionalwirtschaftlichen Strukturen und der Struktur der Fachbereiche/Studiengänge (NIERS) zeigt:
  - Das passt recht gut!
  - Das entwickelt sich in die richtige Richtung (neue Programme, Anpassungen finden statt).
  - HSNR hat einerseits nicht alles, was die Region braucht (z.B. Bau-Ingenieure); aber vieles!
  - HSNR hat andererseits Angebote mit überregionaler Wirkung (Leuchttürme; z.B. Textil/Bekleidung, Design).

# Erklärung der Resultate

## Zwischenfazit:

- **Die Strukturen der Hochschule Niederrhein sind gut auf die Belange der Wirtschaft am Mittleren Niederrhein abgestimmt.**
- **Eine mangelnde Absorptionsfähigkeit lässt sich über ein berufsbedingtes Mismatch kaum erklären.**

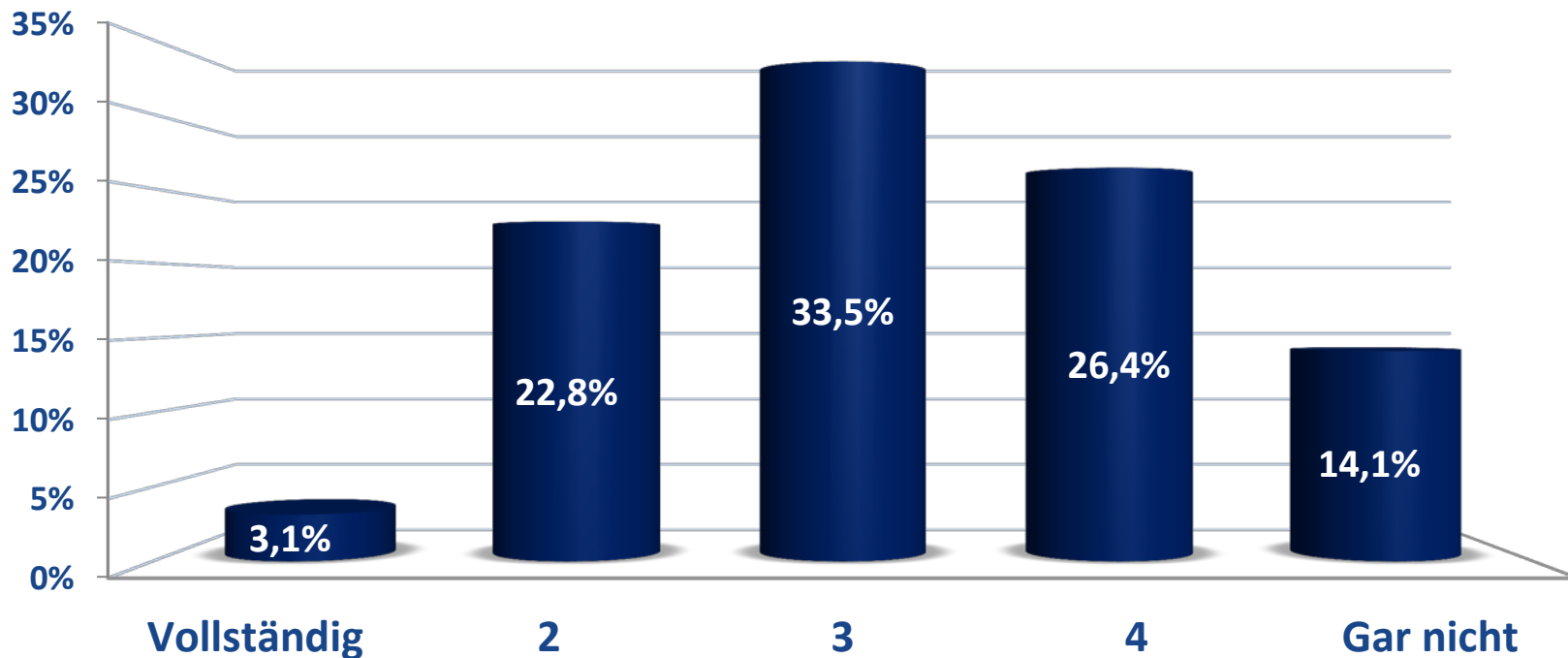
# Erklärung der Resultate

**3. Hypothese: Die regionale Unternehmen wissen nicht genug über die Angebote der Hochschule und die Studenten wissen nicht genug über die Unternehmerlandschaft am Niederrhein**



# Erklärung der Resultate

Wie gut kennen Sie die für Sie relevante Unternehmerlandschaft im  
Umkreis der HSNR



# Erklärung der Resultate

		Kenntnis der Unternehmerlandschaft im Umkreis der HN					
		vollständig	2	3	4	gar nicht	gesamt
Bei attraktiverem Angebot in Region geblieben	ja	14	128	<b>159</b>	<b>138</b>	<b>62</b>	501
	nein	10	37	89	85	60	281
Gesamt		24	165	248	223	122	782

501 von 782 Absolventen, die migriert sind, wären bei einem attraktiveren Jobangebot in der Region geblieben, 359 kannten aber die Unternehmenslandschaft nur begrenzt bis schlecht

# Erklärungen – Fazit

- **Der Mittlere Niederrhein ist unterakademisiert;**  
dies gilt insbesondere für die unternehmensorientierten Dienstleistungen.
- Ein dadurch eigentlich notwendiger Brain Gain für die Region wird durch die Hochschule Niederrhein nur bedingt erbracht, denn die regionale Brainflow-Bilanz der Hochschule ist negativ.
- Die regionalen Lebensbedingungen und das Image der Region erklären diese Abwanderung der Hochqualifizierten nicht – der Job ist neben den sozialen Beziehungen die wichtigste Migrationsdeterminante.
- Viele Absolventen wollen am Niederrhein verbleiben, gehen jedoch, weil sie kein attraktives Arbeitsangebot bekommen.
- Unzureichende Information der Absolventen und der regionalen Wirtschaft übereinander ist ein Hemmnis für den regionalen Verbleib – das Matching klappt nicht.
- **Maßnahme: Das regionale Matching zwischen Unternehmen und Absolventen muss verbessert werden!**

# Euregiocampus – Eckdaten



Genau an diesem Punkt will ein recht neues Projekt ansetzen!  
Das möchte ich Ihnen zum Schluss kurz vorstellen.

- Auftraggeber: euregio rhein-maas-nord (INTERREG V A)
- Lead-Partner: Hochschule Niederrhein, Niederrhein Institut für Regional- und Strukturforchung (NIERS)
- Projektpartner:
  - Fontys International Business School in Venlo
  - Stadt Venlo
  - Stadt Mönchengladbach
  - WFMG - Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH
  - Stadt Krefeld
  - WFG Wirtschaftsförderungsgesellschaft Krefeld mbH
- Projektlaufzeit bis Dezember 2021
- Projektvolumen ca. 1,8 Mio Euro



**STADT KREFELD**  
INNOVATIV – KREATIV – WELTOFFEN



# Projektziele



## AUFMERKSAM MACHEN

- Die Wahrnehmung der euregio rhein-maas-nord als einen für Studierende attraktiven Studienstandort stärken
- Dies setzt voraus, dass auch die Wahrnehmung der einzelnen Studienorte (insbes. Venlo, Krefeld und Mönchengladbach) erhöht wird



VENLO  
UNIVERSITY OF  
APPLIED SCIENCES



**STADT KREFELD**  
INNOVATIV – KREATIV – WELTOFFEN



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG  
KREFELD



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG  
MÖNCHENGLADBACH GMBH



# Projektziele



## VERBINDEN

- Die Bildungsangebote der beiden großen Hochschulen der euregio sollen vernetzt, gemeinsame Angebote entwickelt und umgesetzt werden
  - Vorteile von Hochschulen in Grenzregionen sollen identifiziert, weiterentwickelt und kommuniziert werden
    - Einfacher grenzüberschreitender Austausch
    - Möglichkeiten zum Erwerb und zur Nutzung zusätzlicher Sprachkompetenzen
    - Erfahrung von und Umgang mit interkulturellen Unterschieden
  - Alleinstellungsmerkmale von Hochschulen in Grenzregionen, ihren Studierenden und ihren Absolventen herausarbeiten
- Voraussetzung für die Realisierung dieser Chancen ist eine intensive Zusammenarbeit der Hochschulen beiderseits der Grenze.



VENLO  
UNIVERSITY OF  
APPLIED SCIENCES



STADT KREFELD  
INNOVATIV – KREATIV – WELTOFFEN



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG  
KREFELD



# Projektziele



## AN DIE REGION BINDEN

- Die Attraktivität und Wahrnehmung der euregio als möglichen Arbeits- und Wohnort steigern
- Wechselseitige Wahrnehmung von Kompetenzen der Studierenden/Absolventen und Bedarfen der regionalen KMU steigern
- Vorsorglicher Beitrag zur mittel- und langfristigen Fachkräftesicherung
- Verringerung des Brain Drains



**STADT KREFELD**  
INNOVATIV – KREATIV – WELTOFFEN



# Maßnahmenkomplexe



Quelle: Eigene Darstellung



**STADT KREFELD**  
INNOVATIV – KREATIV – WELTOFFEN





# Impressum

Hochschule Niederrhein – Niederrhein Institut für Regional- und Strukturforchung (NIERS)  
Prof. Dr. Rüdiger Hamm

Richard-Wagner-Straße 140  
41065 Mönchengladbach

[ruediger.hamm@hs-niederrhein.de](mailto:ruediger.hamm@hs-niederrhein.de)  
02161/186-6411

**Hochschule Niederrhein**  
University of Applied Sciences



**NIERS**

Institut für Regional-  
und Strukturforschung  
Institute for Regional-  
and Structural Research